

Wie viel kostet eine Implantatbehandlung?

Die Kosten einer Implantatbehandlung sind abhängig von der Ausgangslage und der Komplexität des Falls.

Für ein Einzelimplantat mit Krone und ohne Knochenaufbau muss mit Kosten in der Grössenordnung von 3500 bis 5000 Schweizer Franken gerechnet werden. Darin enthalten sind die Planung und die Durchführung der Behandlung inklusive Aufwand des Zahnarzts bzw. des Zahntechnikers sowie Röntgenbilder, Modelle, Zahnimplantat, provisorischer und definitiver Zahnersatz (Krone).

Die Kosten können im Einzelfall stark variieren. Deshalb ist es wichtig, sich vor Behandlungsbeginn vom Zahnarzt eine individuell berechnete Kostenschätzung erstellen zu lassen und bei Unklarheiten allenfalls eine Zweitmeinung einzuholen.

Welcher Zahnarzt ist kompetent?

Ein entscheidender Faktor für die Qualität von Implantaten ist der behandelnde Zahnarzt. Eine Implantatbehandlung ist nur so gut wie die Planung und die Durchführung. Der Fachzahnarzt für Oralchirurgie, Parodontologie oder rekonstruktive Zahnmedizin verfügt über eine gezielte Ausbildung in der Implantologie. Zudem gibt es viele qualifizierte Allgemeinzahnärzte, die sich spezifisch eine Kompetenz in der Implantologie erworben haben.

Da der «Implantologe» in der Schweiz kein geschützter Titel ist, besteht keine offizielle Liste von implantierenden Zahnärzten. Die Website der Implantat Stiftung Schweiz ist jedoch mit den Listen der Fachgesellschaften verlinkt. Darauf finden sich Fachzahnärzte aus der ganzen Schweiz, wovon ein Grossteil Implantattherapien durchführt.

ZAHNIMPLANTATE

Kurzinformationen
für Patientinnen und Patienten

IMPLANTAT STIFTUNG SCHWEIZ INFORMATIONSTELLE

c/o Stoll, Hess und Partner AG
Museumstr. 10 | PF | 3000 Bern 6
Telefon +41 (0)31 311 94 84
Fax +41 (0)31 359 00 10
is@implantatstiftung.ch
www.implantatstiftung.ch

Wer ist die Implantat Stiftung Schweiz?

Die Implantat Stiftung Schweiz hat zum Ziel, die Schweizer Bevölkerung wissenschaftlich fundiert und gut verständlich über die Möglichkeiten und Grenzen der Implantattherapie zu informieren. Die Informationen sollen höchsten wissenschaftlichen und ethischen Ansprüchen genügen. Die Stiftung verfolgt keinerlei Erwerbszweck.

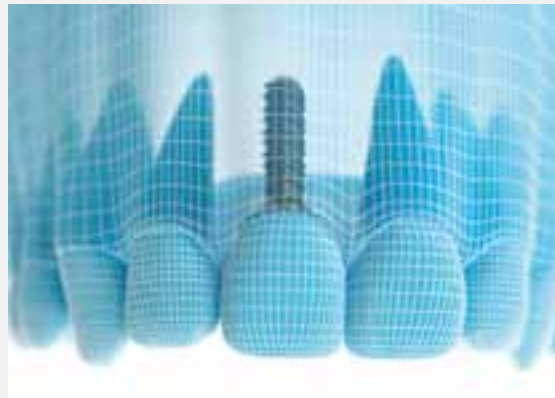
Folgende Fachgesellschaften beteiligen sich an der Implantat Stiftung Schweiz:

- Schweizerische Gesellschaft für orale Implantologie (SGI)
- Schweizerische Gesellschaft für Oralchirurgie und Stomatologie (SSOS)
- Schweizerische Gesellschaft für Parodontologie (SSP)
- Schweizerische Gesellschaft für rekonstruktive Zahnmedizin (SSRD)

Die Stiftung wird unterstützt durch die Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft (SSO), die Schweizerische Patienten-Organisation (SPO) und die zahnmedizinischen Universitätszentren Basel, Bern und Genf.

Was ist ein Zahnimplantat?

Ein Implantat ist eine Schraube, meistens aus Titan, die durch einen chirurgischen Eingriff in den Kieferknochen eingesetzt wird und dort als Ersatz für die Zahnwurzel dient. Auf diesem künstlichen Pfeiler wird anschliessend ein Zahnersatz befestigt. Mit der Implantattechnik lässt sich ein einzelner Zahn ersetzen, eine grössere Zahnlücke versorgen oder eine abnehmbare Prothese im weitgehend zahnlosen Kiefer befestigen.



Fehlt ein Front- oder Seitenzahn, kann dieser mit Hilfe eines Zahnimplantats und einer künstlichen Krone ersetzt werden.

Welches sind die Vorteile?

Normalerweise wird eine Zahnlücke durch eine Brücke (festsitzender Zahnersatz) oder durch einen herausnehmbaren Zahnersatz (Gebiss) geschlossen. Dabei wird nur der sichtbare Teil des Zahnes ersetzt (Zahnkrone). Bei der Implantattherapie wird die Zahnwurzel des fehlenden Zahnes durch ein Implantat ersetzt. Bei Einzelzahnlücken kann mit der implantatgetragenen Einzelkrone auf das Beschleifen gesunder Nachbarzähne verzichtet werden, was die Langzeitprognose dieser Zähne klar verbessert. Auch wird mit Implantaten eine ausgezeichnete Kaufunktion erreicht; Patientinnen und Patienten fühlen sich mit einer solchen Lösung sehr sicher.

Welches sind die Nachteile?

Eine Versorgung mit Implantaten kann aufwändiger sein als die Versorgung mit Kronen oder Brücken auf eigenen Zähnen, insbesondere dann, wenn vorbereitende Massnahmen wie Knochenaufbau, Schleimhauttransplantation usw. notwendig werden. Das Einsetzen eines Implantats erfordert einen chirurgischen Eingriff, was immer mit einem gewissen Komplikationsrisiko verbunden ist. Zudem sind Implantate bei mangelnder Mundhygiene infektionsanfälliger als eigene Zähne.